

Vereinsausflug nach Leipzig am 31. Juli 2010



Am frühen Morgen des 31.7.2010 trafen sich die Teilnehmer des diesjährigen Vereinsausfluges am Parkplatz. In diesem Jahr beteiligten sich 32 Gartenfreunde aus Neuland und 7 Gartenfreunde aus der Gartensparte Berchtesgadener Straße. Pünktlich um 8,20 Uhr setzte Busfahrer

Mathias, nach einer kurzen Begrüßung durch Thomas Kaden, seinen Bus in Richtung Leipzig in Bewegung. Unsere erste Station, das Kleingartenmuseum erreichten wir nach ruhiger Fahrt gegen 9,45 Uhr. Bei der für uns Organisierten Führung durch das Museum, welche bis 10,35 Uhr dauerte, und das 1896 erbaut wurde haben wir viele interessante Sachen erfahren. Zum Beispiel das **Herr Schreiber**

(1808-1861) niemals einen Garten betreten geschweige besessen hat. Sondern er hatte nur die Idee für die Kinder der Arbeiter eine Möglichkeit zu schaffen sich an frischer Luft zu bewegen. **Herr Hauschild** (1808-1866) gründete dann 1864 den ersten Schreberverein und eröffnete 1865 auf städtischem Pachtland den ersten

Spielplatz. In der Folge lies dann **Herr Gesell** (1800-1879) am Rande des Spielplatzes Kinderbeete anlegen um den Kindern die Möglichkeit zu geben sich gärtnerisch zu betätigen. Später dann, weil das Interesse der Kinder nachließ, wurden daraus Familienbeete die dann nach und nach eingezäunt und zu Kleingärten wurden.

Die ersten Kleingärten entstanden jedoch schon am Anfang des 19. Jahrhunderts (1806) auf Initiative von **Carl von Hessen** (1744-1836) als „Armengärten“ in Kappeln an der Schlei. Die Idee dabei war es der wachsenden Bevölkerung, die immer ärmer wurde, die Möglichkeit zu geben sich auf für kleines Geld gepachtetem Städtischen Grund und Boden selbst mit Obst und Gemüse zu versorgen. Ende des 19. Jahrhunderts wurden daraus Gärten die von Firmen und Institutionen vergeben wurden. Am Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden dann auch „Rot Kreuz Gärten“.



Nach der Führung durch das Haus zeigte man uns dann das Außengelände des Museums. Bis 11,15 Uhr sahen wir zum Beispiel vier historische Lauben aus den Jahren 1890 bis 1925 welche originalgetreu restauriert wurden.



Beim Rundgang durch die Anlage tauschten die Gartenfreunde ihre Erfahrungen im eigenen Garten aus und stellten ganz nebenbei fest das das Kleingartengesetz in der „Neuzeitlichen“ Anlage sehr großzügig ausgelegt und gedeutet wird. Am Ende des Rundganges gab es dann eine kleine Stärkung im

Gartenlokal am Museum um die Wartezeit auf den Bus zu überbrücken.



Gegen 11,45 Uhr ging es dann mit dem Bus ab in Richtung ZOO, an dem wir eine viertel Stunde später angekommen sind.

Nachdem Thomas Kaden die Eintrittskarten für alle geholt hat konnte sich jeder seinen Zoobummel selbst gestalten.

Am meisten hat die Gartenfreunde, darüber plauderte man wenn man sich über den Weg gelaufen ist, die Gestaltung der neuen Anlagen imponiert.

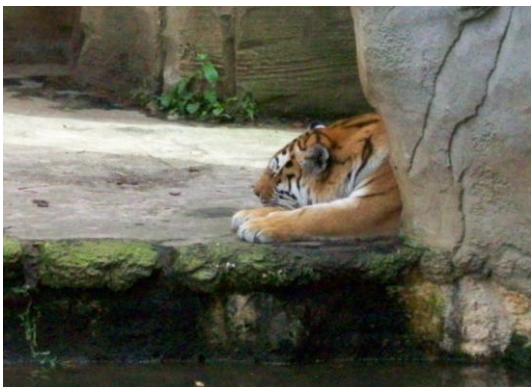
Das waren vor allem die **Kiwara-Savanne**,



das **Pongoland** und die **Menschenaffenanlage**,



aber auch die **Tigeranlage** hat gut gefallen. Die großen Lieblinge aller waren jedoch die **Erdmännchen** mit ihrem nimmermüden Aufpasser auf seinem Aussichtspunkt.



Als dann die „**Lange Dschungelnacht**“ im Zoo begonnen hatte mussten wir uns leider auf den Weg zum Bus machen, damit wir noch auf das gemeinsame Erinnerungsfoto gekommen sind.

Gegen 18,30 Uhr setzte sich der Bus in Richtung Dresden in Bewegung.

Wer Durst hatte konnte sich beim Team der Spartenheimpächter ein Bierchen kaufen. Es wurde viel geredet und gelacht und der eine oder andere schliefen auch einfach ein.

Gegen 19,30 Uhr kamen wir am Parkplatz an und schmiedeten schon Pläne für den Vereinsausflug 2011.

Annett Golda
Schriftführerin

Dresden, den 2.8.2010